

Der Star am
Herd greift im
Olympiaturm an

Otto Koch: „wieder daheim“

„Ich komme wieder“, versprach Otto Koch, als er sein berühmtes Le Gourmet und den Schwarzwälder in der Hartmannstraße schloss, München verließ und als Berater um die Welt jettete. Lange 14 Jahre später und unlängst 60 Jahre alt geworden, löst die Münchner Kochlegende das Versprechen ein: Er ist der Kopf des neu ausgerichteten Restaurants 181 im Olympiaturm. Und man kann spüren, wie sehr er sich freut, „wieder daheim“ zu sein.

In 181 Metern Höhe erwartet die Münchner Genießer ein neues, vielfältiges Konzept. Das bisherige Restaurant heißt ab sofort „181 Business“, „hier wird weiterhin eine frische, kreative Küche serviert“, erklärt Otto Koch. Das 181 Business ist mittags und abends geöffnet. Neu ist das „Sunset-Menü“, das am frühen Abend serviert



Dinner mit Aussicht: Das Restaurant im Olympiaturm dreht sich in 53 Minuten um die eigene Achse

wird: Drei Gänge kommen zum Einführungspreis von 29,50 Euro auf die Tische mit der einmaligen Aussicht.

Worauf die Otto-Koch-Fans aber 14 Jahre gewartet haben, ist das „Restaurant 181



Otto Koch, Urgestein der deutschen Spitzenküche

First“. Mit Platz für maximal 16 Gäste ist dieser Bereich optisch abgetrennt, hier zelebriert Otto Koch seine Küche auf absolutem Spitzenniveau. „Von der Zubereitung über die Tischkultur bis zur Weinauswahl, alles, was Sie von einem echten Gourmet-Restaurant erwarten, finden Sie hier, versichert Otto Koch, der sein First von Montag bis Freitag jeweils abends öffnet und viel Überraschendes in petto hält.

Otto Kochs Überraschungen sind legendär, nicht nur mit der „Weißwurst von Meeresschnecken“ oder seiner „Falschen Prinzregententorte“ hat er ein Stück Küchengeschichte geschrieben. Er war es auch, der ohne einen Mäzen im Hintergrund 1976 einen Michelin-Stern erkochte, im Le Gourmet beim alten Messegelände auf der Theresienhöhe.



Restaurant 181 Business
Tägl. 11 bis 16.30 und 18 bis 24 Uhr;

Restaurant 181 First
Mo. bis Fr. 19 bis 24 Uhr
Tel.: 089/30 61 85 8

Der Olympiaturm: Ganz oben wartet der Genuss

Nach dem Umzug in die Münchner Innenstadt und dem überraschenden Aus im Jahr 1995, war Otto Koch neben dem Fernsehen (ARD-Buffer) vor allem als Berater tätig; für die Robinson-Gruppe, aber auch für die Münchner Haberl-Gastronomie. 2006 übernahm die Arena One die Haberl-Betriebe im Olympiapark und

damit auch die Kontakte zu Otto Koch. Nun will das Unternehmen, das unter anderem die Gastronomie in der Allianz Arena betreibt, Münchens höchstgelegenes Restaurant endgültig zu seinem Aushängeschild machen. Mit Otto Koch hat man einen ganz großen Spielführer geholt.

Jossi Loml